

Solättenrede

“Niene geits so schön u luschtig wi bi üs in Burgdorf”. Nid ganz so gseit aber ufjedefau so gmeint hets dr Christian Wiedmer woner 1847 sis Lied gschribet het.

Mit däm Zitat begrüesse mir, dr Till und ig usem Gsteighof öich zur disjähriige Solättered.

z Thema vor red isch Heimat. Für dr Till u miug isch Burgdorf üsi Heimat. Drum weimer hüt vorauem über Burgdorf rede.

Z Burgdorf gits viu Sache wome cha stouz druf sy.

z erschte wonis i sinn isch cho, isch d solätte. weli stadt schaffts scho e tradition nach 286 jahr immrno so attraktiv zgestalte, das di ganzi stadt vou mit lüt isch und d ching geng no fröid dranne hei? es isch wou nüm di gliichi solätte wi 1729, womer hützutags fiire, aber sache wi d bluemestrüssli, d bluemeböge und natürlech di wisse chleider wärde sech wahrschiinlech nid ändere. dänke mr zrüg ah üsi erschti solätte. mir si mega ufgregt gsy u heinis natürlech gfreit, ih üsne wiisse chleider üsne stouze eutere z winke. mir si i di grossi chiuche inegloffe und si no meh nervös worde, obmer de äch dr knicks oder d verböigig richtig mache, uh obmer de dä schön solättetaler oh bechöme. denn ischme vor der chiuche no abghout worde u d lehrerin het nis nid lagha bis es eutereteili isch da gsy. u nach däm dr morgemzug beändet isch gsy simer hei gha chäschueche u erdbeeritörtli ässä. dr namitag isch ds highlight gsy. ir ungerstufe mit aune schuelhüser uf der schützematt es tänzli vorführe. sogar mir buebe hei denn no mitgmacht, obwou üs ds denn eue no weniger fröid bereitet hett aus es hüt würd. **viu hetsech sit denn nid veränderet. hüt am morge simer ou nervös ufgstange, vilech nidso nervös wi ir erschtä klass aber ufjedefau heimernis fescht gfreit nomau es letscht mau ar solätte chönne mitzloufe. i d chiuche dörfemer aus nüüntklässler ou, jedoch ohni knicks oder verböigig, derför dörfemer üsi gsangstalent zum beschtä gäh. und nach der chiuche wirdme aus nüünteler ou nümme unbedingt abholt, sondern het mit de eltere e bestimmte träffpunkt. geng no glych isch ds mittagässä. nümme wi ir erschtä klass, tanze hüt am nami nume no d meitli vo üs. das aber ou d giele ir nüünte klass ire uftritt bechöme, dörfen mir nüüntklässer mit öich solättebsuecher nach de reige no e polognaise tanze. u wemer no chly meh über d solätte nachedänke, merkemer, das eigentlech niemer uswärtigs würk weis was d solätte isch. “ja am mäntig isch ds fescht u am zischtig heiter frei”, dä satz heimer scho oft ghört. u niemer hets würk verstande, werum d bruefschüeler u studente am zischi verkateret si i d schueu oder d vorläsig ghocket.** bir solätte geits äbe nid nume drum, dass meitschi ide wisse rök u giele i de schwarze hose u em wiise hemmli dür burgdorf düreloufe. nei, es geit drum, das me d ching fiiret, u natürlech dr schueljahresabschluss. u es geit drum das am abe ir oberstadt d poscht abgheit. ar solätte trifft me aui, wome vilech sit langer zyt nüm gseh het oder öppe no öpper wome gar nid gwusst het, das ou er im schöne burgdorf wohnt. a däm usnahmemänti geits drum, zäme z fiire. jung u aut, dick u dünn. u obwou ja bekanntlich der mänti bide schüeler nid so beliebt isch, freutme sech doch immer wider uf d solätte. a däm tag spiut aues ke roue. obme iz es spiuzüg chouft, wo nach 2 tåg entweder nüm interessant oder kaputt isch oder e überraschigstüte, wome de glych enttäuscht isch, wemese uspackt. das aues isch ar solätte egau. houptsach aui hei ihre spass.

aus ushängeschiid vo burgdorf giutet aber nid nur d solätte. z burgdorf bechunntme aues wome bruucht, aber trotzdem fühltsch nid so ah aus wäremere ire grossstadt. mir hei viu iichoufsmüglicheite, 6 schuelhüser, ä gymer ,sogar 2 chinosen und no viu meh freizitaktivitäte wome cha mache. mir hei es hallebad und es freibad, e ritstall, e iishalle, üsi emme und e schützematt. für üsi freizit isch auso gsorget. mir hei ganz ungerschidlechi quartier und me kennt sech ungerenang. mir hei sogar es eigets bier, ds burgdorfer. und obwou ig ds nonid darf gniesse, bini scho itz mächtig stouz druf. sit 1999 gits das bier und es isch in burgdorf und umgebig sehr beliebt. no geng hetme a üsne familiefeschte zeme es burgdorfer trunke.

scho gly scheidet üs nünteler e grosse schritt bevor. i weniger aus zwöi wuche si mir mit dr obligatorische schuezyt fertig und föh mit öppisem neus ah. mitere lehr, emne praktikum oder ere witerführende schuel. mir wärde erfahrig sammle u üs entwickle. ig u d lea, mir hei hüt scho eh eimaligi erfahrig gsammelt. mir stöh nämlech hüt hie und dörfe ah üsem Lieblingsfescht e red vor so viune lüt haute. das wärdemer eue nid nomau erläbe. u weu scho i de letschte jahre geng über di veränderige isch gredt worde, hei mir üs eigentlech vorgno, nid über das z rede. abr ou die veränderig het öppis mit heimat ztueh. viu vo üs wärde uf ihrem witere weg nid z burgdorf i d schueu gha oder z burgdorf schaffe. mir hei üs gfragt, was de burgdorf no für üs isch. bezüglech däm hei mir ou no üsi klassekamerade befragt. was isch burgdorf no für euch, we dr us der schuel sit? chömeter zrugg? di meischte hei üs gseit, das si vilech nüm so viu zyt da z burgdorf wärde verbringe, das aber burgdorf immer iri heimat wird blibe, ebe dä ort wosi ufgwachse si. u fo es paarne heimer ghört, das si gärn wärde zrugg cho, vilech später mau säuber hie z burgdorf wohne, u de, wes so wyt isch, üsi eigete ching a d solätte schicke. u ihne de genauso winke, wi üsi eltere das bi üs hei gmacht. ou we das aube e chly piinlech isch gsy, we plötzlech zwöi persone wi wiud gwinkt hei heimers trotzdem geng gnosse. vo öppisem bini aber überzügt. ou we mr üsi fründe und klassekamerade iz de uf dene verschidene wege us de ouge verlüre, mir gseh öich sicher wider, ar solätte.

Es cha sy das mir irgendeinisch wärde wägzügle, dass mr nüm so oft hie wärde sy u trotz au däm, wird Burgdorf immer dr Ort sy womr ufgwachse sy und wo üsi Heimat isch. häbet eh schöni Solätte und mir hoffe dir chöit morn zrugg luege u säge: schön ischs gsy. weu niene geits so schön u luschtig wi bi üs in burgdorf.

MERCI!